



VAG schult Busfahrer auf den neuen Routen

VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

4 2016

Karin Engel: Ich kann nicht meckern

25 Jahre FirmenAbo

„Ich kann wirklich nicht meckern“, sagt Karin Engel und strahlt. „Ja, ich bin rundum zufrieden, seit 25 Jahren.“ Sie ist FirmenAbo-Kundin der ersten Stunde. Die DATEV, ihr Arbeitgeber, hat vor 25 Jahren als erstes Unternehmen in Nürnberg das FirmenAbo eingeführt. Die Sachbearbeiterin im Personal- und Rechnungswesen der DATEV fährt beinahe täglich mit Bussen und Bahnen. Für den Weg zur Arbeit kombiniert sie, aus Großreuth kommend, Bus und U-Bahn. Mit dem Bus zur Gustav-Adolf-Straße und von dort mit der U3 zum Plärrer. Die letzten Meter zum markanten Gebäude, das die Roonstraße überbaut, geht sie häufig zu Fuß. Sie freut sich aber, dass die U-Bahn-Station Gostenhof direkt vor dem Eingang zur DATEV liegt. So bleibt ihr die Wahl, je nach Witterung und Zeitbudget. Gerade mit der U-Bahn verbindet die Nürnbergerin viele Erinnerungen. Aufgewachsen an der Fran-



Karin Engel ist seit 25 Jahren überzeugte FirmenAbo-Kundin, weil das praktisch ist und die Umwelt schont.

kenstraße war sie als Kind fasziniert von der U-Bahn-Baustelle vor der Haustür. Spannend dann auch die ersten Fahrten. „Es war toll, in so kurzer Zeit ohne großen Aufwand in die Stadt zu kommen.“ Gern hat sie der Verwandtschaft vom Land die U-Bahn vorgeführt. „Die waren ganz begeistert. Das war etwas Besonderes.“ Auch die Automatisie-

rung der U3 und der U2 hat Karin Engel gut in Erinnerung. „Klar gab es anfangs Störungen. Ich stand auch mal eine Viertelstunde im Tunnel, bevor es weiterging. Aber ich hatte nie Panik. Und mal ehrlich, jedes Verkehrsmittel kann mal von einer Störung betroffen sein“, gibt sie zu bedenken. „Ich persönlich fahre nicht gerne Auto, mir geht es

auf den Straßen zu eng zu.“ Gespannt sieht sie der Eröffnung der neuen U3-Haltestelle Großreuth im Jahr 2019 entgegen. Wie für ihren Arbeitgeber DATEV sind für sie neben den praktischen Vorteilen Umweltaspekte gute Gründe für den ÖPNV. Aktuell haben fast 2.680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DATEV ein FirmenAbo. ■

Neukunden werben

Noch bis zum 1. Februar 2017 läuft gemeinsam mit dem VGN verbundweit die Aktion „Jetzt Neukunden werben & doppelt freuen“: Sowohl der Werber als auch der Neukunde erhalten einen Gutschein im Wert von 30 Euro. Dabei kann der Neukunde zwischen verschiedenen Abonnements wählen: Zur Auswahl stehen das JahresAbo, das JahresAbo Plus und das 9-Uhr-JahresAbo. Der Kalendermonat für den Abo-Beginn ist innerhalb des Aktionszeitraums frei wählbar, der letzte Termin für den Abo-Beginn ist der 1. Februar 2017. Die Gutscheine erhalten der Werber sowie der Neukunde innerhalb von sechs Wochen nach erfolgreicher Abbuchung der ersten Abo-Rate. Der Bestellschein für diese Aktion liegt als Flyer im VAG-Kunden-Center im Nürnberger Hauptbahnhof und bei den anderen Verbundpartnern aus. Er steht auch zum Download bereit. @vag.de/abowerben ■

Haltestelle Am Wegfeld wird eröffnet

Kostenlose Touren

Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg lädt ein: Am Samstag, 10. Dezember 2016 zur feierlichen Einweihung der Neubaustrecke der Straßenbahnlinie 4 nach Am Wegfeld sowie am Sonntag, 11. Dezember zur Präsentation der neuen Ringbuslinien 35 und 65.

Am Samstag wird Bayerns Innenminister Joachim Herrmann um 11.00 Uhr gemeinsam mit Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und VAG-Vorstand Karl-Heinz Pöverlein die Neubaustrecke an der Endhaltestelle Am Wegfeld eröffnen. Bereits ab 10.30 Uhr lockt dort ein kleiner Weihnachtsmarkt. Er hat bis 17.00 Uhr geöffnet und wird vor allem von den Knoblauchsländer Vereinen bestückt. Die VAG bietet ab 12.00 Uhr zudem kostenlose Fahrten mit der Linie 4 bis Gibitzenhof an. Für eine reibungslose Anreise sorgt der ab 10.00 Uhr eingerichtete Pendelver-

kehr zwischen Flughafen und Am Wegfeld. Gäste aus dem Knoblauchsland können ab 9.30 Uhr zu jeder halben Stunde mit Oldtimerbussen anreisen. Ab 13.00 Uhr spielt die Straßenbahnerkapelle im Festzelt, gefolgt von Darbietungen der örtlichen Vereine.

Sonntagsprogramm

Am Sonntag, 11. Dezember werden zum Fahrplanwechsel die neuen Ringbuslinien 35 und 65 vorgestellt: @vag.de/eroeffnung ■



Noch testen die Straßenbahnfahrer die neue Linie 4 bis Am Wegfeld.

Topthema

Neuer Knotenpunkt im Norden S. 4

Am 11. Dezember 2016 nimmt die VAG die neue Strecke der Straßenbahnlinie 4 von Thon nach Am Wegfeld in Betrieb. Unabhängig vom Individualverkehr und mit Vorrangschaltung braucht sie dafür nur sechs Minuten. Gleichzeitig wird das Buskonzept 2017 verwirklicht mit idealen Verbindungen zwischen Nürnberg, Fürth und Erlangen, zum Flughafen und zu Straßen- und U-Bahnen. Gleiches gilt für die neuen Ringbuslinien.

Inhalt

Bericht

Mehr Kunden binden sich S. 2
Positive Entwicklung
Tarifübersicht für die Preisstufe A S. 2
Gültig ab 1. Januar 2017

Reportage

Aus Alt mach Neu: Fahrzeugmodernisierung S. 3
Millioneninvestition
Reduktion: Weniger ist häufig mehr S. 3
Fahrzeugdesign

Unterhaltung

Von Rauschgoldengeln, Rittern und Künstlern S. 6
Nachtwächterführung
Holiday on Ice in der Frankenhalle S. 6
Romeo und Julia

Freizeit

Mit dem VGN S. 7
Adventsmärkte erkunden
Neue Ausflugsziele
Glühweinfahrten versüßen den Advent S. 7
Weihnachtsboten

Service

NightLiner fahren alle 20 Minuten S. 8
Silvester
VAG-Angebot an Weihnachten S. 8
Mehr Züge auf der U1

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Klimaschutz geht uns alle an. Aktuell ist das Thema wieder besonders präsent. Nach Paris, wo im vergangenen Jahr der Durchbruch geschafft wurde, so jedenfalls unisono die Politik, tagten Mitte November dieses Jahres Experten und Politiker aus aller Welt in Marrakesch. Das Ziel: Jedes Land soll nun konkrete Klimaschutzpläne verabschieden, sich eigene Zwischenziele setzen, jeweils mit ganz konkreten Zahlen für die verschiedenen Handlungsfelder. Das betrifft auch die Handlungsfelder Mobilität und Energie. Ohne Zweifel wird es ein Kraftakt werden, weshalb sich auch die deutsche Politik teils schwer damit tut. Wir werden und müssen in Zukunft anders leben, ohne Veränderung wird es nicht gehen. Bewusster, nachhaltiger in jedem Fall. Aber dieser Einsatz lohnt sich – für die Umwelt, für das Klima, für unsere Kinder und deren Kinder. Denn dass wir so wie bisher nicht weitermachen können, ist längst klar. Auch wenn nach wie vor von Einzelnen bezweifelt wird, dass es einen Klimawandel gibt. Wir haben alle Anzeichen für einen Klimawandel. Denken wir allein an die Wetterkapriolen weltweit.

Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft



Claus Felix

stellen sich der Aufgabe. Nachhaltigkeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir vertrauen dem technischen Fortschritt, der innovativen Kraft. Und wir wissen uns in guter Gesellschaft. Die DATEV, vor 25 Jahren das erste Unternehmen, das einen FirmenAbo-Vertrag abgeschlossen hat, bezahlt ihren Beschäftigten seitdem einen Zuschuss zum FirmenAbo. Das FirmenAbo ist sogar Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Ich finde das beispielhaft und hoffe, dass wir im Jahr 2017 viele neue Unternehmen und Firmen-Abonnenten gewinnen. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Advents- und Weihnachtstage sowie für 2017 Gesundheit und Zufriedenheit. Bitte fahren Sie mit Blick auf das Klima so oft wie möglich mit Bussen und Bahnen.

Ihr Josef Hasler

Vorstandsvorsitzender der VAG

Mehr Kunden binden sich

Positive Entwicklung

Die Entwicklung ist erfreulich: Im Jahr 2016 haben sich mehr Kunden für Zeitkarten entschieden. Gut angenommen werden aber auch das 4er- und das HandyTicket, mit denen auch Gelegenheitsfahrer sparen.

„Bei den Zeitkarten kommen die günstigen Schülertickets, das 9-Uhr-JahresAbo und das Semesterticket besonders gut an“, zieht der Vorstandsvorsitzende der VAG, Josef Hasler, zufrieden Bilanz. „Wir hoffen, dass noch mehr Kunden Stammkunden werden. Dieses Ziel verfolgen wir auch mit unserem neuen Produkt, das wir ab 1. Januar 2017 zusammen mit der Industrie- und Handelskammer sowie mit der Handwerkskammer anbieten werden. Mit dem FirmenAbo für kleinere Unternehmen wollen wir deren Beschäftigten noch günstigere Mobilität bieten.“ Wie attraktiv es für Arbeitnehmer ist, belegt der Erfolg: 40 neue Partnerunternehmen seit 2014. Für 2017 erhoffen sich VAG und VGN, dass sie mit der jüngsten Variante erneut punkten. „Das Konzept wird noch vor Weihnachten vorgestellt“, ergänzt Josef Hasler. Insgesamt positiv auch die Entwicklung bei anderen Abos: Während das klassische JahresAbo und das JahresAbo Plus mit jeweils rund drei Prozent Zuwachs 2016 im langjäh-

Clever fahren und sparen!

Das 4er-Ticket: Die einzig richtige Wahl für Gelegenheitsfahrer in Nürnberg-Fürth-Stein.

Die 4 für Nürnberg!

Günstig fahren mit dem 4er-Ticket K und A (Nürnberg, Fürth, Stein).

rigen Trend liegen, hat sich das 9-Uhr-JahresAbo mit einem Plus von über 50 Prozent erwartungsgemäß als Renner erwiesen. Bestens nachgefragt werden auch die günstigen SchülerTickets. „Mit rund 35 Prozent mehr verkauften Tickets geht die Entwicklung in die richtige Richtung“, wertet Josef Hasler die Verkaufsergebnisse dieses Jahres. Allerdings müsse man die weitere Entwicklung noch abwarten. Am Beispiel des Semestertickets für den Hochschulstandort Erlangen-Nürnberg wird ebenfalls deutlich, dass es Zeit braucht, bis ein Ticket ankommt. Im zweiten Jahr nach seiner Einführung im Wintersemes-

ter 2015/16 haben mehr Studierende zugriffen. Es besteht aus einer für alle Studierenden verpflichtenden Basiskarte und einer optional zu erwerbenden Zusatzkarte für die uneingeschränkte Mobilität. Im laufenden Wintersemester haben sich bereits 40,6 Prozent der Studierenden für die Zusatzkarte entschieden, im vorangegangenen Wintersemester lag die Quote noch bei 36,9 Prozent. Mit der höheren Zukaufquote steigen die Aussichten, dass das Semesterticket erhalten bleibt. Wer nicht regelmäßig fährt, spart beispielsweise mit 4er-Tickets, HandyTickets und TagesTickets. ■

Tarifübersicht für die Preisstufe A Nürnberg – Fürth – Stein

Gültig ab 1. Januar 2017

Wenn Sie gelegentlich mit uns fahren ...

Einzelfahrkarte Kurzstrecke 4 Haltestellen Tram/Bus 2 Haltestellen U-Bahn Umsteigen nicht möglich Eine Fahrt = 1 Feld pro Fahrt	Erwachsene 1,60 €* Kind 6–14 Jahre¹ 0,80 €* ¹ Kinder unter 6 fahren gratis
Einzelfahrkarte 90 Minuten in eine Richtung Eine Fahrt = 1 Feld pro Fahrt	Erwachsene 3,00 €* Kind 6–14 Jahre¹ 1,50 €* ¹ Kinder unter 6 fahren gratis
4er-Ticket Kurzstrecke 4 Haltestellen mit Tram/Bus 2 Haltestellen U-Bahn Umsteigen nicht möglich Eine Fahrt = 1 Abschnitt	Erwachsene 5,60 € Kind 6–14 Jahre¹ 2,80 €
4er-Ticket Eine Fahrt = 1 Abschnitt 90 Minuten in eine Richtung	Erwachsene 10,70 € Kind 6–14 Jahre¹ 5,30 €

*als HandyTicket je Fahrt zum Preis des 4er-Tickets

Ticket-Entwertung

4er-Tickets sind vor Fahrtantritt zu entwerten: pro Fahrt und Person je ein Abschnitt. Am Fahrscheinautomaten oder im Bus gekaufte Einzelfahrkarten K und A sind bereits entwertet, TagesTickets sind ebenfalls sofort gültig, sofern kein Gültigkeitsdatum gewählt wurde. Im Vorverkauf (Verkaufsstelle) erworbene Tickets müssen vor Fahrtantritt entwertet werden.

Wenn Sie einen Tag oder ein Wochenende unterwegs sein wollen ...

TagesTicket Solo 1 Tag oder 1 Wochenende	7,90 €
TagesTicket Plus bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) 1 Tag oder 1 Wochenende Fahrräder anstelle von Personen 1 Hund kostenlos	11,90 €

Wenn Sie oft oder fast täglich mit uns fahren ...

9-Uhr-JahresAbo Sa., So., Feiertag ganztägig gültig	für 1,20 € am Tag 35,90 € pro Kalendermonat
JahresAbo auch als Abo3, Abo6, FirmenAbo	für 1,95 € am Tag 58,40 € pro Kalendermonat
JahresAbo Plus bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) Mitnahme Mo.–Fr. ab 19.00 Uhr Mitnahme Sa., So., Feiertag ganztägig 2 Fahrräder anstelle von 2 Personen 1 Hund kostenlos	für 2,13 € am Tag 63,90 € pro Kalendermonat

Wenn Sie oft oder fast täglich mit uns fahren ...

Solo 31 31 Tage	für 2,45 € am Tag 76,00 €
MobiCard übertragbar bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) Mitnahme Mo.–Fr. ab 9.00 Uhr Mitnahme Sa., So., Feiertag ganztägig 2 Fahrräder anstelle von 2 Personen 1 Hund kostenlos	ab 2,25 € am Tag 7 Tage 25,30 € 31 Tage ab 9 Uhr 69,70 € 31 Tage 86,40 €
Tickets für Schüler, Azubis Schüler Klasse 5–10* Schüler Klasse 11–13* pro Monat pro Woche	ab 0,86 € am Tag 25,90 € 35,90 € 57,30 € 19,60 €
Semesterticket bundweit gültig Sommersemester 2017 (April bis September) Basiskarte (Mo.–Fr. von 19.00–6.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztägig gültig) Zusatzkarte (rund um die Uhr)	für 1,53 € am Tag 71,00 € 204,20 €
NürnbergPass Ausschlusszeit 6.00–8.00 Uhr Sa., So., Feiertag ganztägig gültig	für 1,03 € am Tag 30,80 € pro Kalendermonat

* Rabattierung durch städtische Zuschüsse für Schüler staatlicher und staatlich anerkannter Schulen in Nürnberg

Aus Alt mach Neu: Fahrzeugmodernisierung

Millioneninvestition

Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft wird bis 2022 insgesamt 40 Straßenbahnen modernisieren und ertüchtigen. Die Bahnen wurden in den 1990er Jahren in Betrieb genommen. Der Auftragswert beläuft sich auf ca. 18,5 Millionen Euro.

„Die Aktion fordert uns“, befindet Wolfgang Langer von der Straßenbahnwerkstatt. Er ist Projektleiter und zuständig für Fahrzeugtechnik und Qualitätsplanung der Straßenbahnen, insbesondere für die E-Technik. Seit 40 Jahren kennt er die Straßenbahnen der VAG in- und auswendig. „Es ist eine unglaubliche Gratwanderung. Für Neubeschaffungen wissen wir genau, wie die Abläufe sind, können Lastenhefte aus der Schublade ziehen, auf die wir aufbauen. Jetzt haben wir ein letztlich ‚altes‘ Fahrzeug, das auch nach den teilweise sicherheitsrelevanten Änderungen wieder zulassungsfähig sein muss“, erläutert er. Es gelte, den Überblick zu bewahren und frühzeitig mit den Gutachtern des TÜV Süd und der Technischen Aufsichtsbehörde zu klären, ob die Veränderungen nach dem damali-



Es ist nicht alles neu, was hier so schön glänzt. Es zeigt aber, wie schön und modern alte Straßenbahnen nach der Modernisierung sein werden.

gen Regelwerk betrachtet werden können oder die neue Normenwelt zur Anwendung komme, ergänzt er. Akribisch führen er und sein Kollege Stefan Nikisch eine 150 Einzelpunkte umfassende, mehrspaltige und noch wachsende Liste, um den Überblick zu behalten. Nikisch, Planungsingenieur Maschinenbau und für die Mechanik zuständig, ergänzt: „Die Bahnen sind teils fast 20 Jahre alt. Damals galten andere Vorschriften als heute. Deshalb müssen

wir genau abwägen, was wir tun.“ Für viele Funktionen und Komponenten sei die Entscheidung bereits mit der Ausschreibung und dem Vertragsabschluss gefallen. Aber über eine ganze Reihe von Festlegungen werde jetzt erst, nachdem das erste Fahrzeug bis auf den Wagenkasten zurückgebaut worden ist, endgültig entschieden. Die dreigliedrige Straßenbahn, die Insidern unter der Bezeichnung GT6N bekannt ist, steht seit Anfang Sep-

tember in Leipzig bei der IFTEC, einem Spezialisten für Fahrzeugmodernisierung. Je nachdem, ob Bauteile wie die Seitenwände und Türen aufgearbeitet werden, ging es beim Ausbau vorsichtiger oder richtig zur Sache. Unglaublich findet Wolfgang Langer, wie viel Dreck sich angesammelt hat, obwohl regelmäßig innen und außen gereinigt werde. Da es von den Fahrzeugen noch keine CAD-tauglichen Aufmaße gab, ist der Prototyp in 3-D vermessen worden.

Nun ist die Bearbeitung am PC erheblich leichter. Alle Bauteile können exakt berechnet werden. Eine wichtige Hürde ist bereits genommen: Der Wagenkasten wurde akribisch auf noch so feine Risse untersucht. „Alles im Grünen“, sagt Langer. „Da waren wir uns fast sicher. Damit lohnt sich der Aufwand. Die Fahrzeuge werden mindestens noch einmal bis zu 20 Jahre zuverlässig und sicher ihre Runden drehen.“ Im Sommer 2017 kommt der Prototyp zurück. ■

Reduktion: Weniger ist häufig mehr

Fahrzeugdesign

Weniger ist mehr. Davon ist der Münchener Designer Peter Trautwein überzeugt. Wenige Farben, klare Linien, und schon ist die Wirkung erheblich besser.

Peter Trautwein hat vor drei Jahren das Fahrzeugdesign der Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen der VAG unter die Lupe genommen und festgestellt: „Definitiv zu viele Farben, die teils auch alles andere als harmonisch zusammen wirken.“ Der Zeitpunkt war ideal: Die VAG war gerade dabei, neue U-Bahnen zu beschaffen, die Modernisierung der Straßenbahnen der Baureihen GT6N und GT8N stand an. Beim Bus

wurde das neue Design erstmals bereits im Jahr 2014 umgesetzt. Die Busse werden fast ausnahmslos jährlich beschafft. Schienenfahrzeuge sind langlebige Investitionsgüter und für Beschaffung und Modernisierung vergehen häufig Jahre. Was die Straßenbahnen angeht, ist das Zeitfenster ideal. Durch die grundlegende Modernisierung und technische Überarbeitung der Fahrzeuge lässt sich das neue Fahrzeugdesign auch bei den Straßenbahnen aus den 1990er Jahren noch umsetzen. Künftig werden im Inneren die Farben Graphitschwarz, Graphitgrau und Schiefergrau eine ruhige Atmosphäre schaffen. Die Sitze

kommen in Signalrot, angelehnt an die VAG-Hausfarbe, bestens zur Geltung. Wertig wirken die Haltestangen und Griffe aus Edelstahl. Auffallend die Notbremsschalter sowie die Haltewunschtaster in Feuerrot. Diese wie auch die gelben Sicherheitsstreifen am Ein- und Ausstieg sind auch für Menschen mit verminderter Sehkraft gut sichtbar. Aber nicht nur deshalb wirkt der Innenraum der Straßenbahnen aufgeräumt. Sitzplätze, Haltestangen und Türbereiche werden teils neu angeordnet und sollen künftig den Fahrgastfluss beim Ein- und Aussteigen verbessern.

Auch von außen bekommen die Fahrzeuge einen neuen Anstrich. Dieser lässt die Fahrzeuge dynamischer erscheinen. Die karminroten Farbflächen im Front- und Heckbereich, die künftig größer ausfallen, haben aber noch einen positiven Nebeneffekt. Nach Unfällen, bei denen links abbiegende Pkw-Fahrer häufig einmal die neben ihnen fahrende Straßenbahn übersehen, muss künftig im typischen Anprallbereich nicht mehr dreifarbig lackiert werden. Das reduziert die Kosten und Standzeiten. ■



Innen bieten die modernisierten Bahnen ein neues Sitzplatzkonzept.

Erfahrene Spezialisten

In guten Händen

Bei der Modernisierung der 14 drei- und 26 vierteiligen Straßenbahnen kann die VAG auf erfahrene Spezialisten setzen.

„Für das Projekt brauchen wir Partner mit viel Erfahrung“, ist VAG-Technikvorstand Tim Dahlmann-Rensing überzeugt. „Wir wollen die Straßenbahnen zur Hälfte der Lebenszeit auf den aktuellen Stand der Technik bringen. Das ist günstiger als eine Neubeschaffung. Sie werden fast wie neu erscheinen, weil wir auch einige Maßnahmen am Fahrzeugdesign realisieren.“ Nach einer europaweiten Ausschreibung erhielten Vossloh Kiepe Düsseldorf und IFTEC Leipzig den

Zuschlag. Beide haben viel Erfahrung bei der Modernisierung von Schienenfahrzeugen. So waren 55 baugleiche Münchener Fahrzeuge schon in Leipzig zur Aufarbeitung. Zunächst werden in Nürnberg Drehgestelle, Motoren und Bremsen ausgebaut und in der VAG-Werkstatt weitgehend aufgearbeitet. Ist die Modernisierung in Leipzig abgeschlossen, werden die Bahnen bei den Münchener Verkehrsbetrieben lackiert. In Nürnberg erfolgt der Einbau der Motoren, Bremsen und Drehgestelle, bevor die Straßenbahnen nach einem Prüfverfahren wieder in den Fahrgastbetrieb gehen können. ■



Von den Schienen auf die Räder: Straßenbahntransport nach Leipzig.

Am Wegfeld: Neuer Knotenpunkt im Norden

Plus für Pendler

Am 11. Dezember 2016 ist es so weit: Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg nimmt den neuen Abschnitt der Straßenbahnlinie 4 in Betrieb. Nur sechs Minuten brauchen die Bahnen von Thon zur neuen Endhaltestelle Am Wegfeld.

An der rund 2,5 Kilometer langen Strecke gibt es neben Am Wegfeld drei weitere Haltepunkte: Cuxhavener, Schleswiger und Bamberger Straße. Auch die Haltestelle Thon wurde neu und wie alle anderen barrierearm gebaut. Die Haltestellen liegen etwa 580 Meter voneinander entfernt. In Richtung Norden verläuft die Trasse ab Thon in der Mitte der Erlanger Straße; nördlich der Bamberger Straße findet ein Wechsel von der Mittel- in die Seitenlage statt bzw. umgekehrt, wenn die Straßenbahnen stadteinwärts unterwegs sind. Von hier aus verlaufen die Gleise in Richtung Norden bis Am Wegfeld östlich neben der Erlanger Straße. Die Straßenbahnen sind auf der Neubaustrecke weitgehend unabhängig vom Individualverkehr auf einem



Die VAG hat an alles gedacht: kurze, barrierearme Umsteigewege, Park & Ride-Plätze, Taxi-Stellflächen und ein kleiner Shop sowie Toiletten.

Rasengleis unterwegs und bekommen an allen Ampeln Vorrang.

„Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 bietet viele Vorteile. Sie ist eine stressfreie und gute Alternative zum eigenen Pkw und zusammen mit dem Buskonzept 2017 verbessert sie das ÖPNV-Angebot im Nürnberger Norden deutlich. Wir hoffen

auf viele neue Kunden“, betont Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der VAG. Für Pendler, die aus dem Norden kommen, gibt es Am Wegfeld eine Park & Ride- sowie eine Bike & Ride-Anlage mit Stellflächen für Autos, Motorräder, Fahrräder und auch Taxis. Im Gebäude in der Mitte der Endhaltestelle verkauft Brezen Kolb

neben Getränken und Gebäck auch Fahrkarten. Außerdem sind dort öffentliche Toiletten untergebracht. Alle Busse, die durchs Knoblauchsland fahren oder aus Erlangen und Fürth in Richtung Nürnberg unterwegs sind, werden an die Haltestelle Am Wegfeld angebunden. Der wichtige Knotenpunkt im Norden ist so

angelegt, dass die Fahrgäste meist schnell umsteigen können. „Unsere Fahrgäste wechseln auf kürzestem Weg und weitgehend trockenen Fußes von einem ins andere Verkehrsmittel“, benennt Josef Hasler einen weiteren Vorteil.

@ Einen Film gibt es unter vag.de/filme ■

Eine runde Sache

Die neuen Ringbuslinien

Zum Buskonzept 2017 gehören auch die neuen Ringbuslinien. Bestehend aus den Linien 35 und 65 schaffen sie schnelle Verbindungen und geschickte Umsteigepunkte zu anderen Buslinien, zur Straßen- und U-Bahn.

Ihre alten Linienführungen geben der 35er und der 65er zum Fahrplanwechsel 2016/2017 auf und ergänzen sich zu einer gemeinsamen Ringbuslinie. Treffpunkte beider Linien sind der Nordostbahnhof und der Busbahnhof in Röthenbach. Hier wechseln sie in den meisten Fällen ihre Nummer – der 35er wird zum 65er und umgekehrt – und setzen ihre Fahrt entlang des Ringes fort. Fahrgäste können sit-

zen bleiben und weiterfahren, ohne umzusteigen. Die Fahrzeit wird dadurch häufig verkürzt. Montag bis Freitag sind die Ringbuslinien weitgehend im Zehn-Minuten-Takt unterwegs, Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen fahren sie alle 20 Minuten.

Startpunkt des 35ers ist der Busbahnhof in Röthenbach. Von da geht es über die Maximilianstraße auf dem Westring zur Bucher Straße/Nordring und schließlich bis zum Nordostbahnhof. Danach fahren die Busse weiter als 65er über Business Tower, Dutzendteich und Frankenstraße nach Röthenbach. Beide Ringbuslinien sind auch in der Gegenrichtung unterwegs. ■



Zusammen ein starkes Team: die neuen Ringbuslinien 35 und 65.

Das Buskonzept 2017 startet durch

Viele Neuerungen

Im Zuge der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 hat die VAG etwa ein Drittel des Nürnberger Busnetzes neu ausgerichtet. Es bietet vor allem im Norden mehr Umsteigemöglichkeiten zwischen den Buslinien, den Straßen- und U-Bahnen und verbindet Nürnberg, Fürth und Erlangen ideal miteinander. Neben dem Busnetz Nord ist das Ringbuskonzept prägend.

„Teile des Buskonzeptes wurden bereits 2014 und 2015 umgesetzt. Sie waren die Basis für weitere Neuerungen, die nun mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 11. Dezember 2016 in Kraft treten“, erklärt VAG-Mitarbeiterin Petra Reißmann, die als Planerin an dem Projekt beteiligt ist. So wurde 2014 die Linie 33 vom Flughafen über Höfles nach Fürth verlängert. Seit 2015 sind die Linien 20 und 30 (ehemals 30 E) zwischen Nürnberg und Erlangen unterwegs, ebenso eine neue Linie 290.

Ab dem Fahrplanwechsel wird die Linie 30 über Am Wegfeld, Flughafen, Ziegelstein, Nordostpark bis zum Nordostbahnhof verlängert. Der 30er schafft damit eine Direktverbindung zwischen Erlangen und dem Flughafen und schließt die

Lücke zwischen Nordostbahnhof und Herrnhütte. Ebenfalls erweitert wird die Route des 31ers. Er ist bis Herrnhütte bzw. Großgründlach unterwegs und bindet alle Dörfer im Knoblauchsland an. Beide Linien – sowohl der 30er aus Erlangen als auch der 31er aus dem Knoblauchsland kommend – bieten den Fahrgästen Anschluss an die Straßenbahnlinie 4 und zur U-Bahn-Linie U2. Zusammen lösen sie die bisherige Buslinie 22 ab.

Die Schulfahrten auf den Linien 31 und 33 werden zur neuen Schulbuslinie 99 zusammengefasst. Sie ist zu Schulbeginn und jeweils einmal nach der vierten, fünften und sechsten Stunde im Einsatz.

Neuer starker 45er

Mit dem Fahrplanwechsel wird auch die Linie 45 im Norden bis Ziegelstein verlängert. Im Osten verkehrt sie über Mögeldorf, Tiergarten und Zerbabelshof bis zur Frankenstraße und ist damit auf der Strecke der bisherigen Buslinie 65 unterwegs. Mehr zum neuen 65er im Artikel links neben diesem. Hinzu kommen für die Buslinie 45 zwei Haltestellen in Erlenstegen: Stein-

plattenweg und Martin-Albert-Straße; dadurch ergeben sich Direktverbindungen zwischen Steinplatte, Nordostbahnhof und Mögeldorf. Wegen der geänderten Route der Buslinie 45 wird die bisherige Linie 21 verkürzt. Sie verkehrt zwischen Ziegelstein Süd und Buchenbühl, wo der 21er in der Regel direkt auf die Linie 45 wechselt, sodass Fahrgäste, ohne umzusteigen, Richtung Nordostbahnhof gelangen.

Die Linie 40 wird über Mögeldorf bis zur Heinemannbrücke erweitert und bedient den Halt Dr.-Carlo-Schmid-Straße, der bisher vom 45er angefahren wurde.

Die Linie 37 übernimmt die Linien 22 und 32 und verbindet die Haltestelle Heilig-Geist-Spital mit der Kriegsopfersiedlung. Dort können Fahrgäste in die Buslinien 38 und 39 in Richtung Stadtgrenze bzw. Maximilianstraße umsteigen und am neuen Halt in der Schleswiger Straße auf die Straßenbahnlinie 4 wechseln. Zwischen Heilig-Geist-Spital und Kleinreuth übernimmt der 37er Teile des 47ers. Dieser bleibt im Linienweg unverändert, aber der Takt wird wegen der Überlagerung mit der Buslinie 37 etwas ausgedünnt.

@vag.de/Busnetz2017 ■

Neues Busnetz: Bestens vorbereitet an den Start

Fahrschulung

Rund 600 Busfahrer müssen sich bis zum Fahrplanwechsel einige neue oder geänderte Busrouten einprägen. Damit sie über genaue Ortskenntnisse verfügen, bekommen alle rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel eine ausführliche Schulung.

An diesem Oktobervormittag sind Suradji Gebril, Frank Hechtel und Theresa Nocon mit Fahrlehrer Matthias Hansl unterwegs. In einem VAG-Bus starten sie am Betriebshof in Schweinau. Erster Halt: Busbahnhof Frankenstraße. „Hier fahren künftig planmäßig der 45er und 65er ab. Bei der Wendefahrt, raus aus dem Busbahnhof in Richtung Dutzendteich, müsst ihr zwei Ampeln überqueren. Plant also mindestens fünf Minuten ein. Wenn ihr später losfahrt, könnt ihr den Fahrplan nicht halten“, betont Matthias Hansl mit Nachdruck.

Vom Busbahnhof aus geht es auf der Frankenstraße zur Unterführung des S-Bahnhofs Dutzendteich, dann weiter nach Mögeldorf und anschließend entlang der Route der neuen Buslinie 30 bis zum Flughafen.



Fahrlehrer Matthias Hansl (2. v. l.) schult die Busfahrer Frank Hechtel, Suradji Gebril und Theresa Nocon (v. l.) auf neuen und geänderten Routen.

fen. Während der Fahrt gibt Matthias Hansl, der seit 2009 als Fahrlehrer für die VAG arbeitet, seinen Kollegen weitere Tipps und weist sie auf Besonderheiten hin.

Busfahrerin Theresa Nocon hat sich die Routen zu Hause längst auf einer Karte angesehen. Dank ihrer guten Ortskenntnisse kennt sie oh-

nehin fast jede Straße in Nürnberg. Die Schulungsfahrten sind für sie dennoch eine wichtige Ergänzung: „So kann ich mir die Strecken bildlich vorstellen und sie besser abspeichern. Sehr hilfreich sind auch die Tipps unseres erfahrenen Fahrlehrers. Ich habe zu jeder neuen Linie immer einen kleinen Spickzettel da-

bei. Selbst wenn ich ihn nicht brauche, gibt er mir Sicherheit“, sagt sie. Die Verlängerung der Buslinie 45 findet Theresa Nocon besonders gelungen. Ihr als Fahrerin bietet der Kurs viel Abwechslung. „Und für unsere Fahrgäste schafft sie tolle Direktverbindungen, beispielsweise von Mögeldorf bis zum Theresien-

und Martha-Maria-Krankenhaus. Am Thumenberger Weg kann man zudem in die Straßenbahnlinie 8 umsteigen.“ Besonders am Herzen liegt Theresa Nocon, dass die Fahrgäste mit der Umstellung klarkommen. „Ich werde versuchen, jede Frage zu beantworten. Wenn ich helfen kann, mache ich das gerne.“ ■

Viele neue Schilder

Gute Planung

Bis zum Fahrplanwechsel müssen in diesem Jahr mehr Haltestellenschilder versetzt oder neu aufgestellt werden als in den Vorjahren.

„Damit es bei allen 42 Schildern fix geht, müssen meine Kollegen und ich gut planen“, sagt Niklas Schwarzmann, Verkehrsmeister bei der VAG. 25 Stück sind für neue Haltestellen notwendig, 17 werden versetzt, weil der Halt verlegt wird. Bereits im Sommer waren Schwarzmann, seine Kollegen und die Mitarbeiter des städtischen Verkehrsplanungsamtes vor Ort, um festzulegen, wo die Haltestellenschilder stehen sollen. „Die Schilder müssen gut sichtbar sein, dürfen aber we-

der Fußgänger noch den Straßenverkehr behindern“, so Schwarzmann. Eine von der VAG beauftragte Baufirma bohrt anschließend 50 Zentimeter tiefe Löcher und betonierte eine Steckhülse für die Ständer. Parallel dazu werden im Betriebshof die Schilder beschriftet. „Danach stellen wir sie auf. Erst an den Haltestellen, die schon vollständig umgebaut sind, denn das Haltestellenschild ist meistens das letzte zu setzende Element.“

Kurz vor dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember geht es richtig rund: Dann werden von den VAG-Servicediensten an allen Haltestellen die Fahrpläne binnen weniger Nächte gewechselt. ■



Bis zum Fahrplanwechsel müssen alle Haltestellenschilder stehen.

Wissenswertes zum VAG-Liniennetz

Größer und dichter

Die Straßenbahnlinie 4 fährt ab 11. Dezember bis Am Wegfeld, das Busnetz im Norden wird größer und dichter. Rund um das Liniennetz und die Fahrzeuge der VAG gibt es viel Wissenswertes und Interessantes zu berichten. Durch den einen oder anderen Blick über den Tellerrand ergeben sich ganz neue Aha-Effekte.

● Wer das gesamte Liniennetz der Nürnberger Straßenbahn abläuft, legt fast einen Marathon zurück. Denn ab dem Fahrplanwechsel misst das Netz rund 40 Kilometer, ein Marathon sind 42,195 Kilometer.

● In einen Straßenbahntriebwagen passen bis zu 220 Personen. 48 Triebwagen hat die VAG insgesamt. Zusammen bieten sie also knapp 10.000 Fahrgästen Platz. So viele Menschen passen bei einem Rockkonzert auch in die Arena Nürnberger Versicherung.

● Mit der neuen Straßenbahnstrecke nach Am Wegfeld hat die VAG 8,2 Kilometer Rasengleise. Sie sind nicht nur optisch schöner, sondern dämmen auch den Schall besser und speichern Regenwasser. Bei 8,2 Kilometern können die Rasengleise mehr als die Füllung eines durchschnittlichen Schwimmbads (25 x

12,5 Meter) speichern. Das kommt dem Stadtklima sehr zugute.

● Mit dem Fahrplanwechsel wird die Wendeschleife in Thon nach 42 Jahren aufgelöst. Fertiggestellt wurde sie 1974. Im gleichen Jahr wurde Helmut Schmidt Bundeskanzler und die deutsche Nationalmannschaft gewann zum zweiten Mal die Fußballweltmeisterschaft.

● Auf Höhe der Cuxhavener Straße hat die VAG im Zuge der Straßenbahnverlängerung eine Gabionenwand errichtet, um den bestehenden Lärmschutzwall für das angrenzende Wohngebiet zurückbauen zu können und Raum für die Straßenbahn zu schaffen. Die Gabionenwand ist vier Meter hoch und 178

Meter lang. Fast genauso lang ist auch die Röhrenrutsche Voyager im Spaßbad Palm Beach in Stein.

● Eine Straßenbahn fährt mit 18 Kilometern pro Stunde in der Stadt. Für Sprintweltmeister Usain Bolt keine ernst zu nehmende Konkurrenz. Mit einer Rekordgeschwindigkeit von 45 Kilometern pro Stunde ist er 2,5 Mal so schnell. Aber für längere Strecken nimmt er vielleicht auch lieber die Straßenbahn. Auf der Neubautrasse ist sie mit bis zu 60 Stundenkilometern unterwegs.

● Im vergangenen Jahr waren die VAG-Busse zusammen zirka elf Millionen Kilometer unterwegs. Das entspricht 14 Mal der Strecke von der Erde zum Mond und wieder zurück. ■



Die VAG-Busse fahren und fahren: pro Jahr elf Millionen Kilometer.

Von Rauschgoldengeln, Rittern und Künstlern

Nachtwächterführung

Man muss sie nicht lange suchen: Mit Dreispitz und Straußenfeder im fränkischen Weiß-Rot fällt die Nachtwächterin selbst im Dunkeln sofort auf.

Historisch belegt trägt die Nachtwächterin Laterne und Horn unter ihrem wärmenden Mantel. Der kraftvolle Ton des Horns signalisiert den Nürnbergern an diesem Abend im Jahr 2016 jedoch nicht mehr die vollen Stunden, sondern das Ende der Stadtführung „Dürer & Co“ an der Sebalduskirche. Zuvor haben zahlreiche Teilnehmer jeden Alters von nah und fern bei einem knapp 90-minütigen Spaziergang rund um die Burg viel über die Nürnberger Geschichte erfahren: Amüsantes und Ernstes, Verbürgtes, aber auch viel Sagenhaftes.

So lässt die Nachtwächterin ihre Gefolgschaft in der Stöpselgasse mit einer Geschichte aus dem Leben

der Mönche hinter die vergitterten Fenster des ehemaligen Klosters schauen. Oben auf der Burg erzählt sie die Legende vom Eppeleinsprung und mit der Hilfe der Teilnehmer bekommt die Magd Sigena von Kaiser Heinrich III. die Freiheit geschenkt. In der Freilassungsurkunde von 1050 ist Nürnberg bekanntlich erstmals erwähnt. Die Nachtwächterin erzählt auch aus Albrecht Dürers Leben und weiß, warum die Nürnberger Bratwurst „gar so klein“ ist.

Die Nachtwächterin, das ist die in Weißenburg lebende Historikerin Dr. Ute Jäger. Die kenntnisreiche Geschichtenerzählerin mit Nürnberger Wurzeln ist sich ihrer Wirkung durchaus bewusst und wechselt während ihrer Thementouren gern auch in den breitesten Nürnberger Dialekt. „Bei mir soll Geschichte Spaß machen“, betont sie.



Bei ihrer Führung rund um die Burg macht die Nachtwächterin für ihre Zuhörer Nürnbergs Geschichte lebendig.

Die Führungen finden von März bis Dezember statt. Während des Christkindlesmarktes lädt die Nachtwächterin täglich zur weihnachtlichen Führung „Advent, Advent“. Auf der „herzerwärmenden“ Tour

erzählt sie von Zwetschgenmännla, Rauschgoldengeln oder dem heiligen Sebaldus und trägt sogar eigene Gedichte vor. Startpunkt ist um 19.00 Uhr der Schöne Brunnen. Tickets für acht Euro bzw. vier Euro für

unter 16-Jährige gibt es vor Ort. Anfahrt: U1, Haltestelle Lorenzkirche, Buslinie 36, Haltestelle Hauptmarkt, bzw. 46/47, Haltestelle Heilig-Geist-Spital.

@nachtwaechterin.de ■

Holiday on Ice in der Frankenhalle

Romeo und Julia

Die beliebte Eiskunstlauf-Show Holiday on Ice gastiert von Mittwoch, 21. Dezember bis Sonntag, 25. Dezember 2016 in Nürnberg in der Frankenhalle.

Die neue Show „Believe“ bringt erstmals eine moderne „Romeo und Julia“-Inszenierung mit Happy End aufs Eis: Sehnsucht, Verlangen, Eifersucht und die einzig wahre Liebe. Der kreative Kopf der Show ist Eistanz-Legende und Olympiasieger Christo-

pher Dean. Die TV-Moderatorin Sylvie Meis leiht „Believe“ ihre Stimme. VAG-Abokunden erhalten eine Ermäßigung von zehn Prozent auf Tickets der Preiskategorie 1, 20 Prozent auf Tickets der Preiskategorien 2 und 3. Am besten telefonisch buchen unter der Rufnummer 01805 626 264 mit dem Stichwort „VAG Special“ oder online unter beste-plaetze.de/vag. Anfahrt: U-Bahn-Linie U1, Haltestelle Messe. ■



Nur auf dem Eis mit Happy End.

Ruhige Adventstage im Tiergarten

Wintererlebnis

Der Nürnberger Tiergarten ist auch im Winter ein Erlebnis für die ganze Familie. Fast alle Tierarten sind bei kühlen Temperaturen draußen und die idyllische Landschaft ist bei Frost und Schnee besonders schön.

Giraffen und Raubkatzen schnuppern gern mal frische Dezemberluft und mit etwas Glück kann man die Sibirischen Tiger sogar beim Schwimmen beobachten. Wem bei diesem Anblick zu kalt wird, der kann sich im tropischen Manatihaus aufwärmen und üppige Blüten, farbenfrohe Schmetterlinge und Vögel bewundern.

Wer in der Vorweihnachtszeit Ruhe sucht, findet sie im Tiergarten. An den Adventswochenenden und an Heiligabend jeweils von 11.00 bis 15.30 Uhr fasziniert Kinder die leben-

de Krippe: Mitarbeiter des Tiergartens stellen die biblische Szene mit Schafen und Eseln nach. Die Krippe mit kleinem Adventsmarkt ist gleich im Eingangsbereich zu finden.

Im Winter hat der Tiergarten täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mit etwas Glück erwischt man die farbenfrohe gestaltete neue Tiergartenstraßenbahn auf der Linie 5 ab

Hauptbahnhof und kann sich schon bei deren Anblick auf Eisbär, Nashorn und Buntmarder einstimmen. Auch per Bus – ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember mit der Linie 45 statt wie bisher mit der Linie 65 – ist das beliebte Ausflugsziel gut zu erreichen. Bei Vorlage eines gültigen VGN-Fahrausweises erhalten Tiergartenbesucher ermäßigten Eintritt. ■



Die neue Tiergartenstraßenbahn wirbt auf allen Linien für den Zoo.

Zeit für die Familie

Ausflüge mit Kindern

Was unternehmen, wenn das Wetter mal wieder so richtig ungemütlich ist? Oder könnte der sonntägliche Spaziergang etwas mehr Abenteuer und Märchenzauber vertragen? Es gibt viele Möglichkeiten in Nürnberg, bei denen die ganze Familie auf ihre Kosten kommt:

● **Kakao & Schokolade;** noch bis Sonntag, 19. Februar 2017; bietet: eine Reise von den Azteken bis in die moderne Schokoladenfertigung – Naschen ist erlaubt; Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg; Haltestelle: Rothenburger Straße U2/U3.

● **Mit Pauken und Trompeten;** bis Sonntag, 23. April 2017; bietet: kunterbunte Spielzeuginstrumente aus Nürnberg und der Welt, die Kinder in Verzücken und Erwachsene in Verzweiflung versetzen können; Spielzeugmuseum; Haltestellen: Lorenzkirche U1, Hallertor Straßenbahnlinien 4, 6 und Weintraubengasse Buslinie 36.

● **X-MAS-Show;** Mittwoch, 14. Dezember 2016 bis Sonntag, 8. Januar 2017; bietet: komplett neue Show des Circus Flic Flac, aufregend, bewegend und faszinierend; Volksfestplatz am Dutzendteich; Haltestellen: Volksfestplatz Buslinie 65 und Doku-Zentrum Straßenbahnlinien 6, 9 und Buslinien 36, 55.

● **Vom Kaiser bis zur Küchenmagd;** Sonntag, 18. Dezember 2016 und Sonntag, 8. Januar 2017;

bietet: Stadtrundgang für Kinder, bei dem sich alles um das Verteidigen, das Versorgen und das Herrschen auf einer mittelalterlichen Burg dreht; Treffpunkt: Vestnertorgraben vor dem Hexenhäusle; Haltestelle: Tiergärtner Tor Straßenbahnlinie 4.

● **Hereinspaziert;** jeden Sonntag um 14.00 Uhr; bietet: eine Schauspielerin schlüpft in die Rolle der ehemaligen Hausherrin Katharina Tucher und führt die Gäste durch das Museum Tucherschloss; Haltestellen: Innerer Laufer Platz Buslinie 36 und Rathenauplatz U2/U3, Straßenbahnlinie 8.

● **Marionettentheater;** ganzjährig; bietet: in den Wintermonaten bekannte Theaterstücke wie Zwerg Nase, Frau Holle, Kalif Storch oder Schneeweißchen und Rosenrot für Kinder ab fünf Jahren; Nürnberger Marionettentheater im Apollotempel; Haltestelle: Rathenauplatz U2/U3, Straßenbahnlinie 8, Buslinie 36.

● **Nicolaus-Copernikus-Planetarium;** Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Dezember 2016; bietet: für Vier- bis Fünfjährige jeweils um 15.00 Uhr wundervolle Geschichten von Weihnachtssternen, die Menschen helfen, einem Mondbären, der gemeinsam mit Freunden durch unser Sonnensystem reist, und der neugierigen kleinen Fledermaus Flappi bis hin zu Peterchens Mondfahrt; Haltestelle: Plärrer, diverse Linien. ■

Mit dem VGN Adventsmärkte erkunden

Neue Ausflugsziele

Seit dem 1. September 2016 können Fahrgäste des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) neue Ziele im Fränkischen Weinland erreichen.

Nach Kitzingen und Iphofen wurden nun auch die Bahnhöfe Buchbrunn-Mainstockheim, Dettelbach und Marktbreit in den VGN-Tarif integriert. Somit können VGN-Fahrgäste noch viel mehr schöne Ausflugsziele und deren Weihnachtsmärkte bequem und kostengünstig erkunden.

Ein Geheimtipp ist sicherlich die Marktbreiter Schlossweihnacht am dritten Adventswochenende: Am Samstag, 10. Dezember und Sonntag, 11. Dezember 2016 verwandeln sich Schloss und Rathaus in eine zauberhafte Weihnachtswelt mit nostalgischem Karussell, Streichelzoo, kulinarischen Genüssen, handgefertigten Kunstwerken und weihnachtlichen Überraschungen. Dieser Ausflug lässt sich mit einer Wanderung und dem Besuch des Kitzinger Weihnachtsdorfes verbinden, das unter dem Motto „Kitzingen leuchtet“ einen Blick auf Bayerns größte Adventskerze gewährt.



Wer Adventsmärkte liebt, ist im Kitzinger Weihnachtsdorf genau richtig und mit dem VGN sehr günstig unterwegs.

Von Freitag, 9. Dezember bis Sonntag, 11. Dezember 2016 präsentieren Aussteller dort erlesene weihnachtliche Waren, während ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm mit Feuershows und Konzerten für Unterhaltung sorgt. Der neue VGN-Freizeitipp über die Sulzfelder Weinlagen nach Marktbreit ist mit einer Länge von 14 Kilometern eine zu jeder Jahreszeit gut wanderbare Tour von Kitzingen nach Marktbreit oder anders

herum. Unter vgn.de/freizeit stehen unter anderem die GPS-Daten zur Verfügung. Ab April kann man das Fränkische Weinland übrigens wieder vom Schiff aus erkunden. Die MS Neptun verkehrt zwischen Kitzingen und Marktbreit und bietet VGN-Kunden Rabatt.

Durch die Erweiterung des VGN-Gebietes sind Fahrgäste, die sowohl die Regionalbahn als auch die öffentlichen Nahverkehrsmittel im VGN nutzen, nun günstiger unterwegs. Das

TagesTicket Plus können beispielsweise zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder einen ganzen Tag lang verbundweit nutzen. Anstelle von Personen können auch Fahrräder mitgenommen werden und an Wochenenden oder zusammenhängenden Feiertagen gilt es sogar für zwei Tage. Zudem soll ab 1. Januar 2017 auch ein Großteil der Busse in den VGN integriert sein, sodass mit Start oder Ziel im Gebiet des VGN auch auf den Buslinien der VGN-Tarif gilt. ■

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem VGN, Holiday on Ice, der Nachtwächterin und den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V.:

2 x 1 TagesTicket Plus,
3 x 2 Karten für Holiday on Ice,
4 Familienkarten für den Nürnberger Tiergarten,
1 x 2 Karten für die Nachtwächterführung und
1 x 2 Karten für Glühweinfahrten.

Bitte beantworten Sie uns folgende Frage: **Wie lang ist die neue Straßenbahnstrecke von Thon nach Am Wegfeld?**

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an presse@vag.de. Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss: Für Holiday on Ice und die Glühweinfahrten am 13. Dezember 2016. Für alle anderen am 30. Dezember 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Pop trifft Handicap

Fit für Inklusion

Menschen mögen Musik und gehen gern auf Konzerte. Doch ist es allen möglich, an Kulturveranstaltungen teilzunehmen? Oder sind Menschen mit Behinderungen häufig davon ausgeschlossen?

Das Festival „Popkultur trifft Handicap“ lenkt vom 9. bis 14. Januar 2017 den Blick auf die Chancen und Herausforderungen einer barrierefreien Kulturlandschaft. Von Vorträgen, Workshops und Konzerten bis hin zu einer Kinofilmreihe und barrierefreien Skate-Disko erwartet das Publikum ein vielfältiges Nonstop-

Programm in Nürnberg, Fürth und Erlangen. Das Festival richtet sich an alle, die sich für ein lebendiges kulturelles Leben in der Metropolregion interessieren. Es geht um inklusives Miteinander. Ein Thema, mit dem sich auch das Projekt „Fit für Inklusion“ auseinandersetzt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Mittelfranken hat es ins Leben gerufen, um mit Partnern ein Bewusstsein für inklusives Leben zu schaffen. Die VAG engagiert sich in diesem Projekt. Ihr Anliegen: Mobilität für alle.

@pop-rot-weiss.de/poptrifffhandicap ■

VGN-Tipp: Winterwandern am Ochsenkopf

Schön präparierte Wanderwege, anspruchsvolle Steige und Schneeschuhrouten in Franken? In rund zwei Stunden mit Bahn und Bus ist das am Erlebnisberg Ochsenkopf im Fichtelgebirge möglich! Ein besonderes Highlight für Kinder ist die Fahrt mit einer der beiden Seilbahnen auf den Gipfel des Ochsenkopfes, mit 1.024 Metern ein echter Tausender. Die Region bietet neben dem Winterwanderwegenetz eine große Vielfalt an Wintersportmöglichkeiten: Rodler,

Skifahrer, Langläufer und Eisläufer kommen auf ihre Kosten! Dank des Verleihservice vor Ort entfällt das lästige Mitschleppen der Ausrüstung. Mehr Informationen zu den Freizeitangeboten und zur bequemen Anfahrt mit dem ÖPNV bietet der VGN-Tipp „Winter im Fichtelgebirge“ unter vgn.de/freizeit. Die ideale Fahrkarte für Familien ist das TagesTicket Plus. Welche Rabatte man damit vor Ort erhält, erfährt man unter vgn.de/erlebnistips. ■

Glühweinfahrten versüßen den Advent

Weihnachtsboten

Ein fruchtiger Duft von Glühwein und Punsch steigt in die Nase, handgefertigte Eisenlebkuchen lassen das Wasser im Mund zusammenlaufen und das Ambiente strahlt so viel Nürnberger Weihnachtsnostalgie aus, dass man es sich nur noch gemütlich machen möchte. Wo das möglich ist? Bei den Nürnberger Glühweinfahrten.

Noch bis Sonntag, 18. Dezember 2016 starten die weihnachtlich geschmückten Oldtimerstraßenbahnen mittwochs, donnerstags und freitags um 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr sowie an den Wochenenden von 15.00 bis 18.00 Uhr oft sogar alle 30 Minuten am Nürnberger Hauptbahnhof. Die Besonderheit in diesem Jahr ist die wechselnde Fahrstrecke: Bis zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember fährt die Glühweinlinie 11 vom Nürnberger Hauptbahnhof über den Rathenauplatz zum Stadtpark und über die Christuskirche wieder zurück zum Hauptbahnhof. Nach Wiedereröffnung der Hallertorbrücke kehrt die Linie 11 auf ihre Stammstrecke zurück. Sie fährt dann einmal rund um die Burg und über die Südstadt zurück zum Hauptbahnhof.

Unterwegs informieren Schaffner in historischer Dienstkleidung über Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Die rund 45-minütigen Touren mit Fahrzeugen aus den Jahren 1940 bis 1963 kosten 18,00 Euro – inklusive eines Glühweins, einer Sammelkasse und eines Lebkuchens.

Ein ganz besonderes Erlebnis für Liebhaber historischer Straßenbahnen bieten die Glühweinfahrten mit der Jugendstil-Straßenbahn. Jeden Adventssamstag um 17.15 Uhr vermitteln Nürnbergs ältester Straßenbahnwagen 204 aus dem Jahr 1904 sowie der liebevoll restaurierte Jugendstilbeiwagen 336 von 1906 das Flair der Jahrhundertwende. Im Preis von 33,00 Euro ist neben Glühwein und Eisenlebkuchen eine Spende in Höhe

von 15,00 Euro enthalten. Dieser Betrag kommt dem Verein Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. zugute und unterstützt dessen aktuellstes Projekt, den Wiederaufbau des historischen Straßenbahnbeiwagens 1023 aus dem Jahr 1913. Bei diesem Projekt hat Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Schirmherrschaft übernommen. Übrigens: Die Glühwein-Straßenbahnen können unter der Telefonnummer 0911 283-46 54 auch für Weihnachtsfeiern gemietet werden. Eine Anmeldung zu allen Glühweinfahrten wird unter der Rufnummer 0911 283-46 46 dringend empfohlen, da die Fahrten erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind.

@vag.de/gluehweinfahrten ■



Auf der Glühweinfahrt mit Freundinnen die Adventszeit genießen.

NightLiner fahren alle 20 Minuten

Silvester

Auch dieses Jahr verstärkt die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft in der Silvesternacht die U-Bahn-Linien und NightLiner durch Sonderfahrten.

Die Silvesternacht lockt jedes Jahr zahlreiche Menschen auf die Straßen und in die Innenstadt. Mit Bussen und Bahnen ist man in jeder Hinsicht sicher unterwegs. Damit alle Feiernden schnell und bequem ans Ziel und wieder nach Hause gelangen, verstärkt die VAG in der Nacht von Samstag, 31. Dezember 2016 auf Sonntag, 1. Januar 2017 ihr Fahrtenangebot.

So verkehren die U-Bahn-Linien U1 (Fürth Hardhöhe – Langwasser Süd), U2 (Röthenbach – Ziegelstein bzw. Flughafen) und U3 (Gustav-Adolf-Straße – Friedrich-Ebert-Platz) zum Jahreswechsel im Zehn-Minuten-Takt. Dieser Sonderfahr-



In der Silvesternacht bringen die NightLiner Nachtschwärmer ab 1.00 Uhr alle 20 Minuten sicher nach Hause.

plan beginnt am Samstag, 31. Dezember 2016 um 15.30 Uhr und endet erst bei Betriebsbeginn am Sonntag, 1. Januar 2017.

Die NightLiner, die am Nürnberger Hauptbahnhof in alle Richtungen starten, fahren in der Silvesternacht

nicht nur zur vollen Stunde, sondern auch zur 20. und 40. Minute jeder Stunde. Somit können Fahrgäste alle 20 Minuten ihre gewünschten NightLiner-Linien nutzen. Die ersten NightLiner starten um 1.00 Uhr. Die letzten Busse ver-

lassen um 4.00 Uhr den Nürnberger Hauptbahnhof. VAG-Tipp: Es ist besonders ratsam, die Verstärkerbusse zur 20. und zur 40. Minute zu nutzen, da diese in der Vergangenheit weniger frequentiert waren als die bekannten zur vollen Stunde. ■

Angebot bleibt, Liniennummer fällt weg

Das Angebot bleibt gleich, auch wenn die Liniennummern U11 und U21 wegfallen. Bisher ist die U-Bahn-Linie U11 zu bestimmten Tageszeiten auf Teilstrecken der U1 meist zwischen Eberhardshof und Messe unterwegs. Die U21 hat als Ziel Ziegelstein, die Stammlinie U2 fährt einen U-Bahnhof weiter, nämlich bis Flughafen. Neu aber ist: Die Linien werden nicht mehr U11 bzw. U21 genannt, sondern heißen künftig U1 und U2, enden

aber früher. Der Grund: Die Linienbezeichnung wird insgesamt vereinheitlicht. Viele gedruckte Fahrplaninformationen und die Netzpläne werden bereits mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 11. Dezember 2016 umgestellt. Die Zugzielanzeiger in den Fahrzeugen und an den Bahnsteigen folgen im Mai 2017, wenn die Änderung zusammen mit der Eröffnung des U3-Abschnitts im Norden offiziell in Kraft tritt. ■

VAG-Angebot an Weihnachten

Mehr Züge auf der U1

Ob Weihnachtsmarkt-Bummler, Last-Minute-Käufer oder Familien-Besucher – die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft sorgt dafür, dass alle Fahrgäste rechtzeitig unter dem Weihnachtsbaum sitzen.

Sie fährt und verstärkt teils ihr Fahrtenangebot. Am Samstag, 24. Dezember 2016 fahren die Züge auf der U1 (Fürth Hardhöhe – Langwasser Süd) zwischen den U-Bahnhöfen

Gostenhof und Hasenbuck von 10.00 bis 14.00 Uhr im Vier-Minuten-Takt. Am Sonntag, 25. Dezember und Montag, 26. Dezember 2016 gilt für alle U-Bahnen, Busse und Straßenbahnen der Feiertagsfahrplan. Für Nachtbusse verkehren an den Feiertagen von 1.00 bis 4.00 Uhr immer zur vollen Stunde die NightLiner ab Hauptbahnhof in alle Richtungen. Aber Achtung: An Heiligabend fahren die NightLiner nicht. ■

Leserpost

Wie schön, dass die VAG auch zu nächtlichen Stunden für eine sichere Heimfahrt sorgt. Doch gilt das Monatsticket noch, wenn man über den Monatswechsel mit der Karte des Vormonats unterwegs ist? Oder verliert die Zeitkarte am letzten Tag des Monats um 24.00 Uhr ihre Gültigkeit? Das fragte sich die Mutter eines Schülers, der mit seinem Oktober-SchülerTicket noch nach 24.00 Uhr, also am 1. November, unterwegs war. In den Beförderungsbestimmungen ist festgelegt: Die Geltungsdauer eines Fahrausweises endet nicht um Mitternacht am letzten Geltungstag, sondern erst um 3.00 Uhr früh am darauf folgenden Tag. Im NightLiner gilt das Ticket sogar bis zum jeweiligen Betriebsschluss, also auch noch für die letzte Runde, die um 4.00 Uhr ab Nürnberg Hauptbahnhof beginnt. Niklas M. und alle anderen Nachtschwärmer können also weiterhin beruhigt ihre Zeitkarten auch bis spät in die Nacht nutzen: Sie machen sich nicht unabsichtlich zu Schwarzfahrern! Ab Betriebsbeginn ist dann aber eine neue Zeitkarte notwendig. Die kann man übrigens auch rechtzeitig im Vorverkauf – zum Beispiel online – erwerben. ■

Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Unternehmenskommunikation Stichwort: Leserpost 90338 Nürnberg ■

Impressum

Herausgeber:
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Verantwortlich/Redaktion:
VAG Unternehmenskommunikation Elisabeth Seitzinger (CvD)

Redaktionsbeirat:
VAG Marketing Hermann Klodner

Koordination:
Karin Müller, Nürnberg

Redaktionelle Mitarbeit:
Gerd Fürstenberger, Susanne Jerosch, Jasmin Kleinschroth, Yvonne Müller, Elisabeth Seitzinger

Fotos:
ergon3design, Claus Felix, ©iStockphoto.com/Paffy69, Wolfgang Freimark, Morris Mac Matzen, Dr. Nicola A. Mögel, Peter Roggenthin, Günter Streit

Kontakt:
VAG Unternehmenskommunikation 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 271-36 13
E-Mail: presse@vag.de

Layout/Produktion:
VAG

Auflage: 30.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier

Redaktionsschluss: 22. November 2016

Erscheinungstermin: 6. Dezember 2016
© 2016 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

1.11.2016 – 1.2.2017
30 €-Gutschein
jeweils für Werber und neuen Abonnenten!

Jetzt Neukunden werben & doppelt freuen

JahresAbo
Die Fahrkarte mit Sparsinn

Prämie auch für
9-Uhr-JahresAbo
www.vgn.de/neukundenwerben

VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

VAG
Partner im VGN

Wir sind für Sie da!



VAG-KundenCenter

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof,
Verteilergeschoss Königstorpassage
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

infra-KundenCenter

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof,
Fußgängergeschoss
Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr



Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:** 0800 463 68 46
- **VAG-Kundendialog** 90338 Nürnberg
- **E-Mail:** service@vag.de
- **Internetadressen:**
www.vag.de
www.nuernbergmobil.de
www.coolrider.de
www.vgn.de